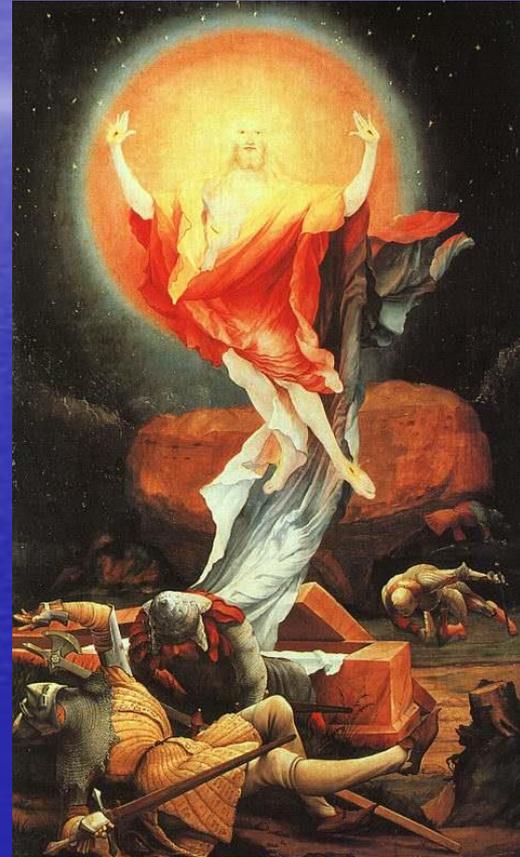


2000 Jahre Ostern

Von Hüpf tänzen, kultischen Ballspielen
und wie sonst noch Ostern gefeiert
wurde

Ostern – Feier der Auferstehung

- Die Todes-Katastrophe am Anfang
- Das unsagbar Neue



Auferstehung Christi,
Matthias Grünewald (1475-1528),
Isenheimer Altar

Ein Blick zurück

- Nomadisches Frühlingsfest (2. Vorchristl. Jahrtausend)
- Gemeinsames Mahl der Sippe
- Blutritus als Schutzritus
- Das Fest wird historisiert, nationalisiert und theologisiert: JAHWE offenbart sich als Retter



Jakob ben Michael May Segal, 1731:
Auszug aus Ägypten

Pesach – Ostern seit 3.000 Jahren



Illustration einer Pesachfeier, 18. Jh.

- Wortbedeutung: pæsach - kultischen Hüpf-Tanz mit anschließender Ekstase, später im Sinn eines schonenden Vorübergehens Jahwes

Wie Jesus Pesach gefeiert hat

- Suche nach letzten Resten von Gesäuertem
- Schlachtung der Lämmer
- Pesachmahl wird im Kreis der Familie, ev. mit Fremden verzehrt
- Essen der ungesäuerten Brote



Fra Angelico: Letztes Abendmahl

1386/1400 - 1455

Die frühchristliche Paschafeier

- Ein- bis sechstägiges Fasten
- Nachtwache und Auferstehungsfeier
- Tauffeier (3. Jh.)
- Agape – Freudenmahl
- Lichtritus (4.Jh.)



Frühchristliches Baptisterium,
Konstantinopel, Hagia Sophia

Pesach – Pascha – Ostern

Woher kommt der Name?

- Pascha – pasqua (romanische Sprachen)
- Ostern/Easter:
 - Ostara?
 - Osten?
 - Eostarun (althd.: Morgenröte, lat.: alba)
 - „hebdomada in albis“ – „weiße Woche“

Ostern in Jerusalem

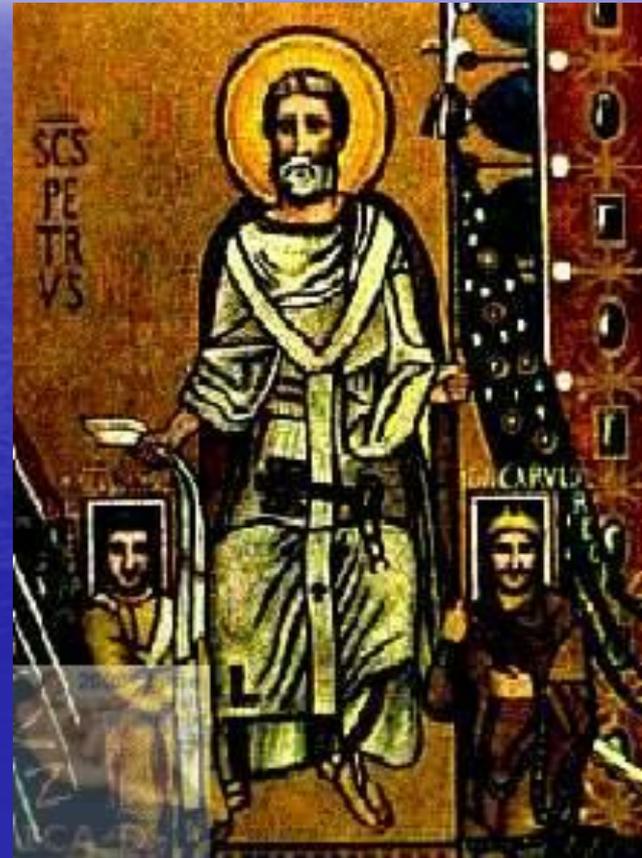
- Die Lust an der Feier am Originalschauplatz
- „Äbtissin“ Egeria (4. Jh.)
- 9-12 Gottesdienste bis Mittwoch der Karwoche, dann
- durchgehende Gottesdienste jeweils von Donnerstag bis Ostersonntag



Frauen auf Pilgerschaft,
isländ. Manuskript, 14. Jh.

Ostern bei den Franken

- Unverständliche Sprache
- Liturgieerklärungen werden notwendig
- Messen werden kurz und praktisch
- Ehrfurcht vor der Heiligkeit



Karl d. Gr. und Papst Leo III.

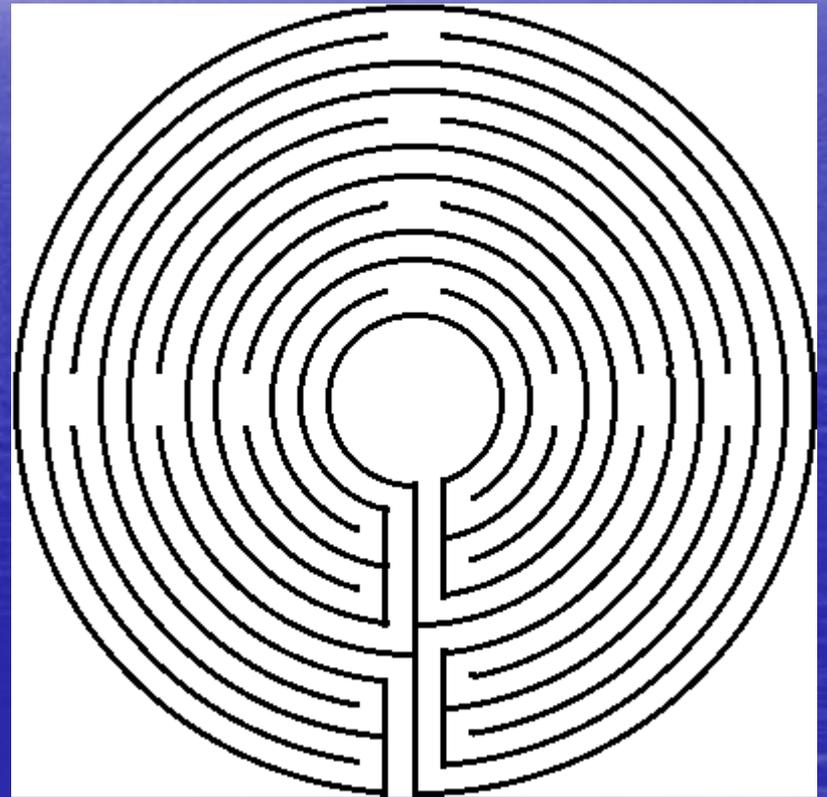
Neue Bräuche und volkstümliche Elemente



- Osterfeuer (Irland, Gallien, Germanien, seit dem 8.Jh.)
- Geschmückte Osterkerze und Wachslämmer
- Speisesegnungen

Neue Entwicklungen im Rahmen der Feier

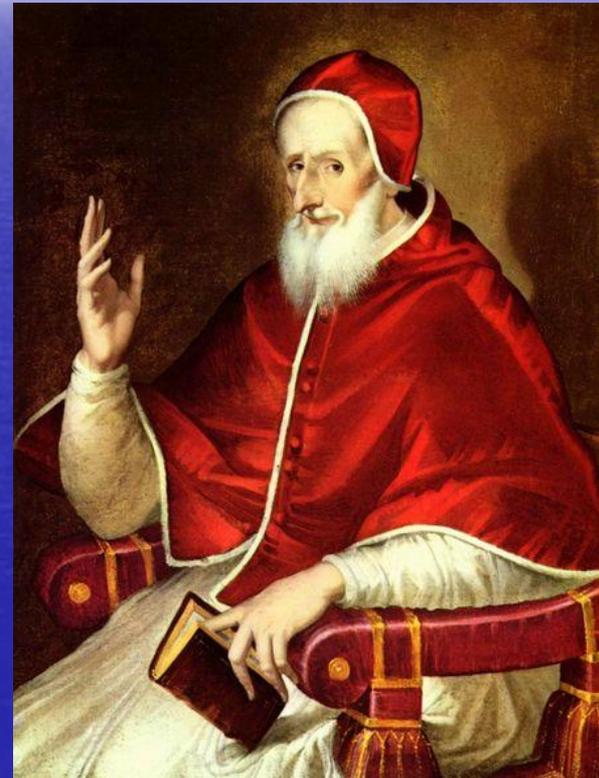
- Labyrinth-Tänze vom 9. - 13. Jh.
- Kultische Ballspiele (Ball: Sonnensymbol?)
- Fleischsegnungen in der Liturgie
- Fleischkochen in der armenischen Kirche
- Kultischer Verzehr des Osterlammes in der päpstlichen Liturgie



Heinrich v. Auxerre (9. Jh.)

Reform nach dem Konzil von Trient (1545 – 1563)

- Messbuch von 1570:
Strenge Einheitlichkeit
- Die Messe muss „korrekt“
vollzogen werden
- Regionale Besonderheiten
verschwinden
- Volkstümliche Elemente
entstehen



El Greco: Pius V. (1566-72)

Volksbräuche der Barockzeit

- Oster und Passionsspiele
- Osterläufe
- Umritte und Umzüge
- Ostertänze und Springprozessionen
- Osterlachen, der *risus paschalis*
- Heiligen Gräber werden zu gigantischen Monumentalbauten

Das Heilige Grab der Barockzeit

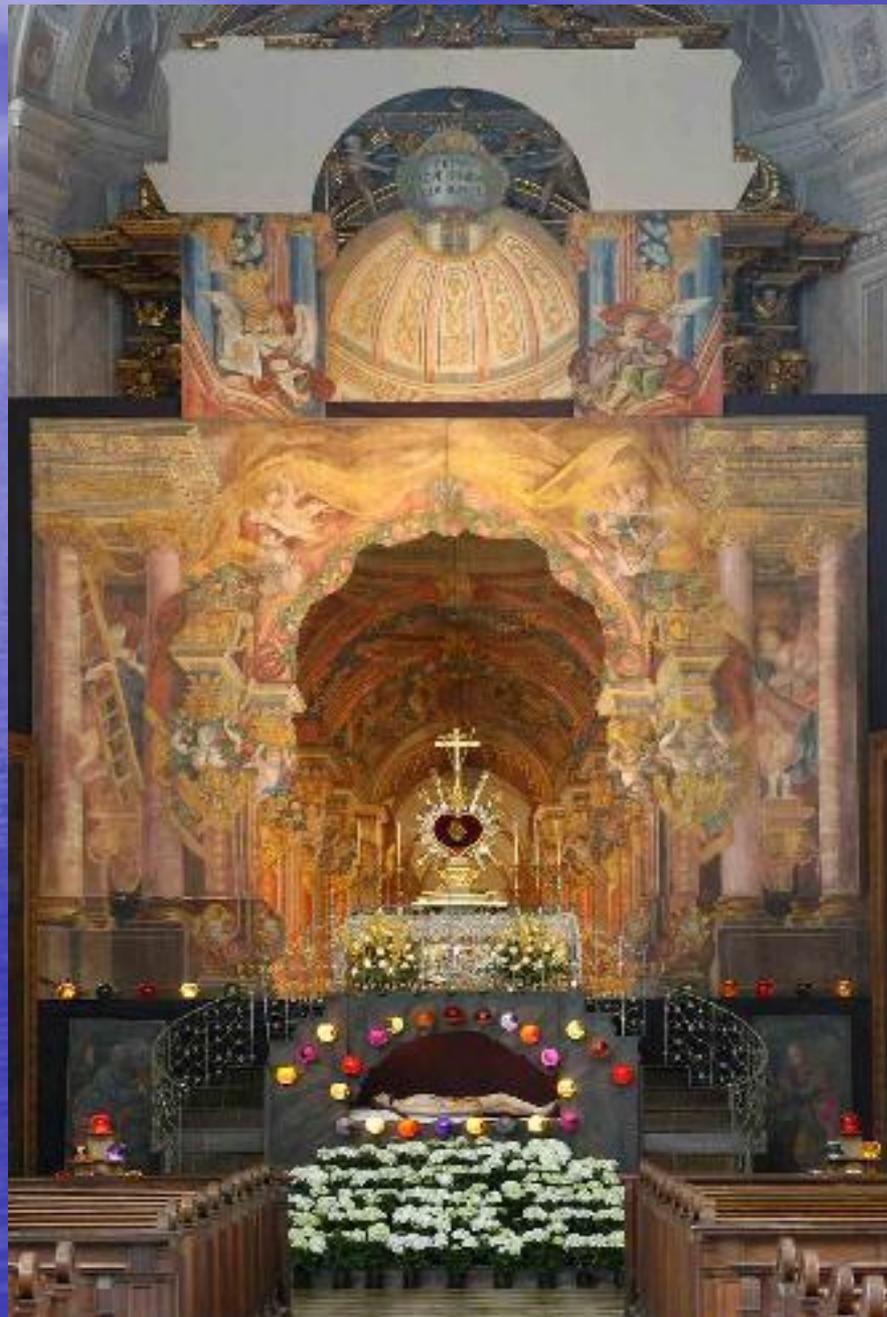
(am Beispiel Landshut, Bayern)











Die Nüchternheit der Aufklärung

- „Pädagogische“ Messe
- Maria Theresia und Joseph II verbieten:
 - figürlichen Prozessionen
 - Prunk der Heiligen Gräber
 - Volkstümliche Osterausschmückungen



Papst Pius VI. sucht Kaiser Joseph II.
auf

Reform der Osterfeier nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil

- Osterfeier als Höhepunkt Kirchenjahres wieder entdeckt
- Osterfeier ist wieder Osternachtfeier
- Ostern – wie geht's weiter?

